

Market Outlook

April 2018



Liebe Leserinnen und Leser,

nach einem sehr positiven Jahresstart gaben die Aktienkurse ab Ende Januar weltweit merklich nach. Gleichzeitig nahmen die im vergangenen Jahr sehr niedrigen Schwankungen wieder spürbar zu. Als Reaktion auf die gestiegene Unsicherheit haben sich viele Investoren mit Engagements am Aktienmarkt zurückgehalten. Stattdessen waren, trotz des vor allem im Euroraum unverändert sehr niedrigen Zinsniveaus, Anleihen und insbesondere Staatsanleihen verstärkt gefragt. Zurückführen lassen sich diese Entwicklungen vor allem auf zwei Faktoren. Zum einen haben die Befürchtungen vor einer anziehenden Inflation und – als Folge davon – stärkeren Zinserhöhungen der amerikanischen Notenbank zugenommen. Ein Anlass hierfür war, dass der Anstieg der Löhne in den USA für Januar höher ausfiel als erwartet. Sollten die Geld- und Kapitalmarktzinsen stärker anziehen als bisher unterstellt, dann würden Aktien trotz positiver Fundamentaldaten im Vergleich zu anderen Anlageformen etwas an Attraktivität verlieren. Belastend für die Aktienmärkte wirkten sich zum anderen Ängste vor einer „Protektionismus-Spirale“

aus. Ausgelöst wurden diese von der Ankündigung und teilweisen Umsetzung der USA, einseitig Zölle für wichtige Güter zu erheben.

Wie sehen die Perspektiven für die kommenden Monate aus? Die Mehrzahl der Einflussfaktoren spricht für wieder steigende Aktienkurse. In den USA gewinnt die Konjunktur, auch aufgrund der prozyklisch wirkenden Steuerensenkungen, noch etwas an Schwung. Im Euroraum ist mit einem weiterhin hohen Wachstum zu rechnen; die zuletzt etwas schwächeren Konjunkturindikatoren signalisieren eine Normalisierung und keine signifikante Konjunkturverlangsamung.

Die Notenbanken und insbesondere die Europäische Zentralbank können bei der Rücknahme ihrer expansiven Geldpolitik weiterhin vorsichtig vorgehen. Es gibt gegenwärtig wenig Anzeichen für eine merkliche Beschleunigung des Preisauftriebs. Die Risiken einer konjunkturellen Überhitzung werden von den von der Globalisierung und der Digitalisierung ausgehenden preisdämpfenden Faktoren weitgehend begrenzt.

Ein Anleger mit einer längerfristigen Ausrichtung seines Portfolios sollte daher risikoreichere Anlageformen wie Aktien unverändert übergewichten. Das Kurspotenzial von Anleihen bleibt dagegen nach wie vor begrenzt, da mit Anzeichen für eine stabile Konjunktur die Kapitalmarktzinsen wieder steigen dürften.

Viel Erfolg bei Ihren Anlageentscheidungen wünscht Ihnen




Dr. Klaus Schrüfer
Market Strategy, Santander Asset Management

Jetzt kostenlos den Market Outlook
online abonnieren:

www.santanderbank.de/newsletter/

Geldpolitik der amerikanischen Notenbank – weitere Zinserhöhungen in der Pipeline

Die amerikanische Notenbank (Fed) hat am 21. März ihren Leitzins um 25 Basispunkte auf die neue Zielrate von 1,50% bis 1,75% erhöht. Diese Anhebung hatte sie kommunikativ gut vorbereitet, so dass sie keine Überraschung darstellte.

Gleichzeitig signalisierte die Fed, dass sie ihren Kurs der schrittweisen Straffung der aktuell noch expansiven Geldpolitik in den kommenden drei Jahren fortführen möchte.

- Dafür spricht, dass sich der Preisanstieg in den kommenden Monaten leicht verstärken dürfte. So erwartet die Fed für den von ihr am stärksten beachteten Indikator für die Preisentwicklung – die Kernrate des Preisindex für die persönlichen Konsumausgaben, bei dem Energie und Nahrungsmittelpreise ausgeklammert werden – eine Zunahme auf 2,1 % im 4. Quartal 2019 und 2020.
- Hierzu trägt bei, dass sich das Wirtschaftswachstum in diesem Jahr auf rund 2,5% beschleunigen wird. Stimulierend wirkt auch ein merklich steigendes verfügbares Einkommen, weil die privaten Haushalte von der zu Jahresbeginn in Kraft getretenen Steuerreform entlastet werden und sie gleichzeitig von der kräftig steigenden Beschäftigung profitieren. Als Folge der zunehmenden Auslastung des Arbeitsmarktes dürfte sich zudem der moderate Lohnanstieg etwas verstärken.

Vor diesem Hintergrund wird die Fed ihren Leitzins in diesem Jahr mindestens zwei weitere Male um jeweils 25 Basispunkte erhöhen. Zudem wird sie die schrittweise Reduzierung ihrer Bilanzsumme konsequent beibehalten.

EZB mit einem sehr langsamen Ausstieg

Die Europäische Zentralbank (EZB) folgt beim Ausstieg aus der sehr expansiven Geldpolitik der amerikanischen Notenbank mit einer mehrjährigen Verzögerung. Dies liegt vor allem daran, dass die Wirtschaft im Euroraum – nach der globalen Finanz- und Wirtschaftskrise 2008 und 2009 – durch die Schuldenkrise im Jahr 2012 einen weiteren Rückschlag erlitten hat. Erst seit Frühjahr 2013 befindet sie sich auf einem soliden Wachstumskurs.

Daher hat die EZB vor einem Jahr den schrittweisen Ausstieg vorsichtig eingeleitet. Seit April 2017 hat sie die monatlichen

Wertpapierankäufe von zuvor 80 Mrd. € in zwei Schritten auf aktuell 30 Mrd. € reduziert. Dieses Volumen will sie vorerst bis Ende September 2018 beibehalten. Ob sie dann die Wertpapierankäufe schrittweise weiter verringert oder sogar ganz einstellen wird, hängt von der wirtschaftlichen Entwicklung in den kommenden Monaten ab. Ein weiteres Signal für den vorsichtigen Ausstieg ist, dass die EZB auf der Sitzung Anfang März ihren sogenannten „Easing Bias“ aus ihrem Statement gestrichen hat. Eine erste Zinserhöhung steht frühestens im Frühjahr 2019 auf der Agenda.

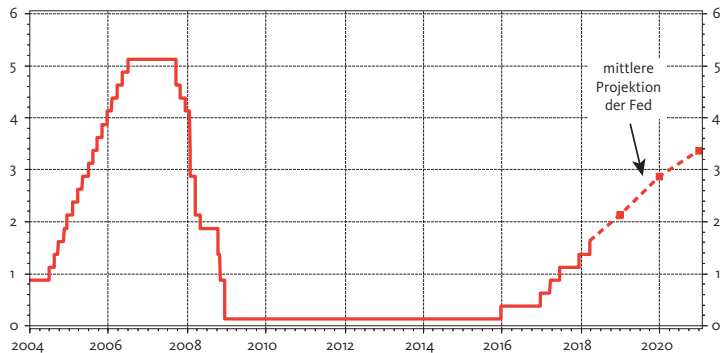
Weitere Zins-erhöhungen in der Pipeline

Quelle: Thomson Reuters Datastream

Angaben zur bisherigen Wertentwicklung erlauben keine verlässliche Prognose für die Zukunft.

USA, Fed Funds

Mittelwert des Zielkorridors, in %



Euroraum – anhaltend kräftiges Wachstum

Die Wirtschaft im gemeinsamen Währungsraum verzeichnete im vergangenen Jahr mit einem Anstieg von real 2,3% den stärksten Zuwachs seit dem Vorkrisenjahr 2007. Der kräftige Aufschwung dürfte sich in diesem Jahr weiter fortsetzen:

- Wichtige konjunkturelle Frühindikatoren wie das von der Europäischen Kommission ermittelte Wirtschaftsvertrauen und die Einkaufsmanagerindizes haben sich zuletzt zwar etwas abgeschwächt. Dabei handelt es sich jedoch nicht um eine grundlegende Trendwende, sondern um eine Normalisierung des zuvor ungewöhnlich hohen Niveaus dieser Stimmungsindikatoren.
- Zum langfristig hohen Konsumentenvertrauen trägt vor allem der kräftige Beschäftigungsaufbau bei. Allerdings bestehen zwischen den Mitgliedstaaten noch deutliche Unterschiede bei der Arbeitslosigkeit.
- Die Unternehmen planen angesichts anhaltend günstiger Finanzierungsbedingungen und einer zunehmenden Auslastung der Produktionskapazitäten ihre Investitionen auszuweiten.
- Wichtige Impulse kommen infolge der robusten Weltkonjunktur von steigenden Exporten. Begrenzt werden diese allerdings von der deutlichen Aufwertung des Euro seit Frühjahr 2017.

Insgesamt wird die Wirtschaft im Euroraum im Jahr 2018, auch wenn sie sich im Jahresverlauf etwas abschwächen sollte, mit voraussichtlich 2,2% ähnlich kräftig wachsen wie 2017.

Nach wie vor nur begrenzter Preisanstieg

Die Inflationsrate lag im Euroraum im ersten Quartal mit 1,3% unverändert deutlich unter dem von der Europäischen Zentralbank als Preisstabilität festgelegten Wert von „nahe bei, aber unter 2%“. Zurückzuführen ist dies unter anderem darauf, dass der Lohnanstieg angesichts der in einigen Mitgliedstaaten hohen Arbeitslosigkeit nach wie vor moderat ausfällt. Im Euroraum insgesamt lag die Zunahme der Arbeitskosten Ende letzten Jahres bei lediglich 1,6%. In den kommenden Monaten dürfte der Preisanstieg wieder leicht zunehmen. Zum Teil geht dies auf einen Basiseffekt bei

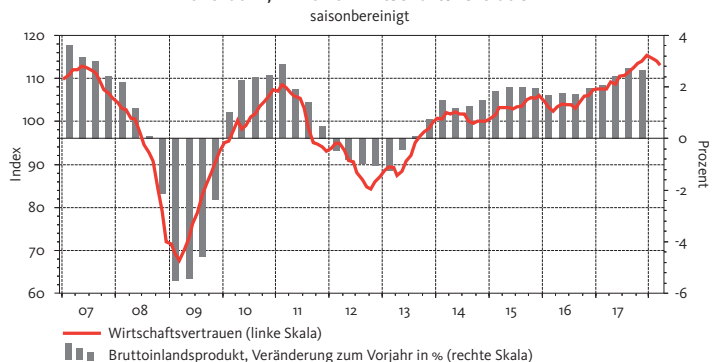
den Ölpreisen zurück, da diese ab Mitte vergangenen Jahres merklich gestiegen sind. Zudem beschleunigt sich der Lohnanstieg in einigen Ländern wie Deutschland etwas, da aufgrund der günstigen Konjunktorentwicklung zunehmend ein Mangel an qualifizierten Arbeitskräften entsteht. Infolge der von der zunehmenden Digitalisierung ausgehenden preisdämpfenden Effekte dürfte sich die Inflationsrate in den kommenden Monaten weiterhin auf einem relativ niedrigen Niveau bewegen.

Normalisierung auf hohem Niveau

Quelle: Thomson Reuters Datastream

Angaben zur bisherigen Wertentwicklung erlauben keine verlässliche Prognose für die Zukunft.

Euroraum, BIP und Wirtschaftsvertrauen



Multi-Asset-Lösungen – stetigere Entwicklung durch breite Diversifikation in Investmentfonds

Die Kernidee bei Multi-Asset-Strategien besteht darin, mit einer geeigneten Kombination von Assets aus einem breiten Anlageuniversum die Risiken breit zu streuen und gleichzeitig eine möglichst stetige Wertentwicklung zu erreichen.

- Zu den wichtigsten Assetklassen gehören insbesondere Aktien, Renten und Liquidität. Aktien lassen sich weiter untergliedern nach Regionen, z. B. Europa und USA. Bei Renten bietet sich eine Aufteilung nach Staats- und Unternehmensanleihen sowie sogenannten High Yields an.
- Die konkrete Aufteilung der Anlagegelder legt das Fondsmanagement in Abhängigkeit von seiner Einschätzung über die zukünftige Entwicklung der verschiedenen Assetklassen und den Ausschüttungen fest.
- Generell kommt den als konservativ angesehenen Anlageformen wie Staatsanleihen die Rolle des Stabilisators für das Gesamtportfolio zu. Sogenannte Absolute-Return-Strategien, die für einen bestimmten Zeitraum mindestens den Kapitalerhalt und damit eine positive Rendite anstreben, können ebenfalls zu einer stetigeren Entwicklung beitragen. Mit der entsprechenden Gewichtung risiko-reicherer Assetklassen wie Aktien soll dann vor allem ein möglichst hoher Ertrag erwirtschaftet werden.
- Durch die Anlage in sogenannte Zielfonds lässt sich die Diversifikation weiter erhöhen.
- Multi-Asset-Lösungen eignen sich damit sehr gut vor allem für einen langfristigen Vermögensaufbau.

Santander Bank Anlagefokus – Santander Select Income

Dachfonds Global
WKN A2DRBW/ ISIN LU1590077316

Anlageziel

Das Ziel des Santander Select Income Fonds besteht darin, mit einem breit diversifizierten Portfolio nachhaltig attraktive Ausschüttungen zu erwirtschaften. Das Fondsmanagement strebt eine Zielausschüttung von 3 % p. a.* an.

Chancen

- + Bis zu 60 % können zur Renditesteigerung in Aktienfonds investiert werden.
- + Zur Risikobegrenzung erfolgt die Investition vornehmlich in Investmentfonds von solide bewerteten Fondsverwaltungsgesellschaften unter Berücksichtigung der Managementqualität.
- + Bei ungünstigen Marktbedingungen kann die Aktienquote auf bis zu 25 % reduziert werden.

Risiken

- Der Wert der Anteile unterliegt Kursschwankungen. Verkaufserlöse können unter dem Wert des eingesetzten Kapitals liegen.
- Eine Änderung des allgemeinen Zinsniveaus kann sich negativ auf die Anlage auswirken (Zinsänderungsrisiko).
- Bonitäts- und Ausfallrisiko einzelner Emittenten und Länder.

* Das Fondsmanagement strebt eine Zielausschüttung von 3 % p. a. an. Eine Garantie für diese Ausschüttung besteht jedoch nicht. Die Ausschüttung kann sich neben Erträgen aus Zinsen und Dividenden sowie Optionsprämien aus weiteren Komponenten zusammensetzen. Die jährliche Ausschüttung kann insbesondere in Zeiten starker Marktschwankungen von der Zielausschüttung (auch nach unten) abweichen.

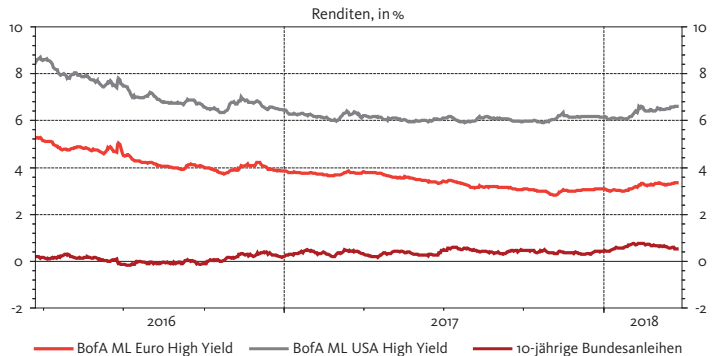
Bei den obigen Informationen handelt es sich um keine individuelle Anlageempfehlung. Grundlage für jede Transaktion in diesem Fonds sind der ausführliche Verkaufsprospekt, die wesentlichen Anlegerinformationen, der Halbjahresbericht sowie der aktuelle Jahresbericht in ihrer jeweils gültigen Fassung. Den Verkaufsprospekt erhalten Sie in Englisch, die wesentlichen Anlegerinformationen in Deutsch und Englisch bei Ihrem persönlichen Berater in Ihrer Santander Bank Filiale.

Hochzinsanleihen wichtige Ertragsquelle

Quelle: Thomson Reuters Datastream

Angaben zur bisherigen Wertentwicklung erlauben keine verlässliche Prognose für die Zukunft.

Rentenmärkte, Hochzins- und Staatsanleihen



Investmentstrategie Aktien – fundamental positive Rahmenbedingungen

Die Aktienmärkte haben in den letzten Wochen wieder nachgegeben, als die Ängste vor stärkeren Zinserhöhungen der amerikanischen Notenbank und vor einer Eskalation des Handelskonflikts zunahmen. Dennoch handelt es sich hierbei nicht um eine Trendwende, sondern um eine Korrektur in den längerfristigen Aufwärtstrends.

Die Mehrzahl der Faktoren spricht unverändert dafür, dass die Aktienmärkte unter Schwankungen ihren Kursanstieg mittelfristig fortsetzen werden:

- Ein trotz einiger protektionistischer Maßnahmen anhaltend kräftiges Wachstum der Weltwirtschaft,
- eine nur vorsichtige Rücknahme der expansiven Geldpolitik der Notenbanken, wobei der Unterschied zwischen der amerikanischen Zentralbank und der Europäischen Zentralbank zunächst noch zunehmen wird,
- eine relativ attraktive Bewertung im Euroraum und in Deutschland, wie das vergleichsweise niedrigere Kurs-Gewinn-Verhältnis zeigt; sie hat sich durch die Kursrückgänge sogar etwas verbessert,
- anhaltend kräftig steigende Unternehmensgewinne, die in den USA von der Steuerreform begünstigt werden,
- eine Dividendenrendite, die signifikant über der Rendite 10-jähriger Bundesanleihen und vieler Unternehmensanleihen liegt, und
- ein trotz des Renditeanstiegs vor allem bei längerfristigen Anleihen anhaltend großer Mangel an Anlagealternativen.

Santander Bank Anlagefokus – Santander Euro Equity

Aktienfonds Europa
WKN A0PD13 / ISIN LU0341648862

Anlageziel

Der Fonds investiert sein Vermögen in ein diversifiziertes Portfolio aus europäischen Aktienwerten mit Fokus auf der Eurozone. Bis zu 5% des Fondsvermögens kann in Papieren von Emittenten mit Sitz in europäischen Schwellenländern investieren.

Chancen

- + Auf lange Sicht hohes Renditepotenzial von Aktien
- + Partizipieren an markt- und unternehmensbedingten Kurssteigerungen in Europa
- + Breite Streuung über viele Werte statt riskante Investitionen in Einzeltitel

Risiken

- Der Wert der Anteile unterliegt Kursschwankungen. Verkaufserlöse können unter dem Wert des eingesetzten Kapitals liegen
- Bei ungünstigen Marktbedingungen können sich die Bewertung, der Kauf oder der Verkauf von liquiden Wertpapieren erschweren (Liquiditätsrisiko)
- Es besteht ein Emittentenausfallrisiko beim Einsatz von derivativen Instrumenten

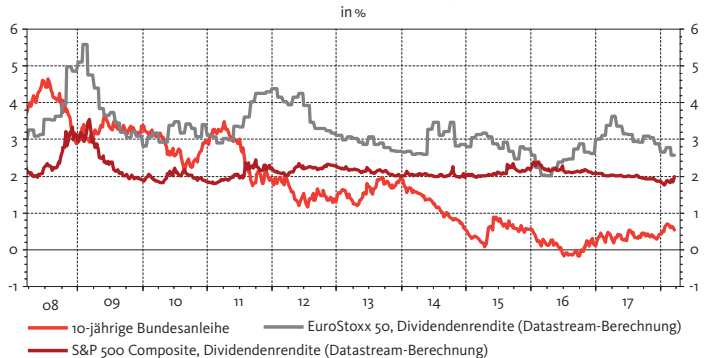
Bei den oben Informationen handelt es sich um keine individuelle Anlageempfehlung. Grundlage für jede Transaktion in diesem Fonds sind der ausführliche Verkaufsprospekt, die wesentlichen Anlegerinformationen, der Halbjahresbericht sowie der aktuelle Jahresbericht in ihrer jeweils gültigen Fassung. Den Verkaufsprospekt erhalten Sie in Englisch, die wesentlichen Anlegerinformationen in Deutsch und Englisch bei Ihrem persönlichen Berater in Ihrer Santander Bank Filiale.

Attraktive Dividendenrenditen

Quelle: Thomson Reuters Datastream

Angaben zur bisherigen Wertentwicklung erlauben keine verlässliche Prognose für die Zukunft.

Dividendenrenditen und Rendite 10-jähriger Bundesanleihen

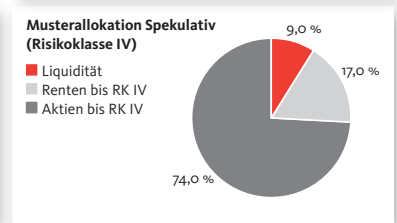
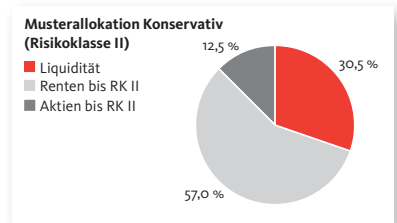
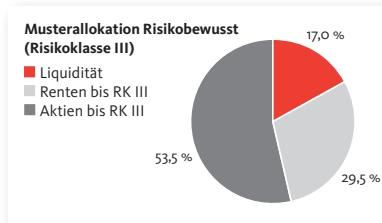


Modellportfolios im Überblick – Ihre Risikopräferenz entscheidet

Unsere Musterallokation unterscheidet sich je nach Ihrer Risikoneigung. Diese ermittelt Ihr Berater gerne in einem persönlichen Gespräch mit Ihnen. Am einfachsten lässt sich unsere Allokationsempfehlung über einen der Santander Select Fonds, die es in verschiedenen ausgeprägten Risikovarianten gibt, oder entsprechend unserer Musterallokation umsetzen.

Musterallokation nach Risikoneigung

Die hier dargestellten Musterdepts zeigen die aktuellen Allokationen auf Assetklassenebene an, die wir mit Blick auf die kommenden 3 bis 6 Monate empfehlen.



Stand der Informationen: 26. 03. 2018

Adressat: Die hier wiedergegebenen Informationen und Wertungen („Information“) sind primär für Kunden der Santander Consumer Bank AG in Kontinentaleuropa bestimmt. Insbesondere dürfen diese Informationen nicht nach Großbritannien, Kanada oder in die USA eingeführt oder dort verbreitet werden.

Kein Angebot; keine Beratung: Diese Information dient ausschließlich Informationszwecken und stellt weder eine individuelle Anlageempfehlung noch ein Angebot zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder sonstigen Finanzinstrumenten dar. Diese Ausarbeitung allein ersetzt nicht eine individuelle anleger- und anlagegerechte Beratung.

Informationsquellen; Aktualisierungsbedingungen: Die in der Ausarbeitung enthaltenen Informationen wurden sorgfältig zusammengestellt. Wesentliche Informationsquellen für diese Ausarbeitung sind Informationen, die die Santander Consumer Bank AG für zuverlässig erachtet. Eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit kann jedoch nicht übernommen werden. Einschätzungen und Bewertungen reflektieren die Meinung des Verfassers im Zeitpunkt der Erstellung der Ausarbeitung. Ob und in welchem zeitlichen Abstand eine Aktualisierung dieser Ausarbeitung erfolgt, ist vorab nicht festgelegt worden.

Prospekt: In Ihrer Santander Filiale erhalten Sie die jeweiligen wesentlichen Anlegerinformationen zum Fonds sowie den Verkaufsprospekt und die Jahres-/Halbjahresberichte.

Interessenkonflikte im Vertrieb: Die Santander Consumer Bank AG kann für den Vertrieb des genannten Wertpapiers den Ausgabeaufschlag und/oder Vertriebs-/Vertriebsfolgeprovisionen von der Fondsgesellschaft oder Emittentin erhalten bzw. erzielt als Emittentin oder Verkäuferin eigene Erträge. Bei der Auswahl von Investitionsmöglichkeiten analysieren Experten der Santander Gruppe ausgewählte Kapitalmärkte und Wertpapiere. Aufgrund der Vielzahl der weltweit angebotenen Wertpapiere trifft die Santander Consumer Bank AG eine Auswahl. Daher stellen wir Ihnen hier eine Auswahl vor, bei der wir bevorzugt Produkte der Santander Gruppe bewerten.

Darstellung von Wertentwicklungen: Angaben zur bisherigen Wertentwicklung erlauben keine verlässliche Prognose für die Zukunft. Die Wertentwicklung kann durch Währungsschwankungen beeinflusst werden, wenn die Basiswährung des Wertpapiers/Index von Euro abweicht.

Aufsichtsbehörde: Die Santander Consumer Bank AG unterliegt der Aufsicht der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin), Graurheindorfer Straße 108, 53117 Bonn und Marie-Curie-Straße 24–28, 60439 Frankfurt am Main und Europäische Zentralbank, Sonnemannstraße 20, 60314 Frankfurt am Main. © 2018; Herausgeber: Santander Consumer Bank AG, 60283 Frankfurt am Main. Diese Ausarbeitung oder Teile von ihr dürfen ohne Erlaubnis der Santander Consumer Bank AG weder reproduziert noch weitergegeben werden.

